

KINDBERG

Pfarrblatt

Katholische pfarramtliche Mitteilungen

Juni 2022



Fronleichnam

mit Jesus
unterwegs

Neues

von Jesus
inspiriert

Feiern

Jesus
im Herzen

Wort der Pastoralpraktikantin

Liebt einander!

Foto: Klaus Morgenstern



„Ein neues Gebot gebe ich euch: *Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.*“ (Joh 13, 34 - 35)

Wenn ich das Gebot „Liebt einander!“ höre, möchte ich sofort antworten und mich verteidigen: Ja, das tu ich doch! Die Aufforderung, einander zu lieben, ist aber nicht immer leicht zu verwirklichen. Gibt es doch Momente im Leben, wo mich der oder die Andere einfach nur nervt. Wie soll ich in meinem Gegenüber einen zu liebenden Mitmenschen erkennen, wenn er doch feindlich, neidisch, besser, angesehener, erfolgreicher, ... oder schlicht anders ist? Jesus kennt die Schwächen der Menschen und weiß,

dass Neid, Wut, Hass und Unfriede sich im Herzen der Mensch breit machen können. Daher weiß er auch, dass die Aufforderung, einander zu lieben, nicht leicht zu erfüllen ist und fügt zu seinem Gebot noch etwas hinzu: „Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“ Dieser Zusatz soll als Hilfestellung und Kraftquelle dienen. Die Liebe Jesu soll kein Maß sein, das wir erfüllen müssen, sondern soll eine Kraftquelle für unsere Liebe und ein möglicher Weg für unser Leben sein. Die Liebe Gottes, ist eine gegenseitige Liebe, die uns dazu auffordert und anregt, die eigenen Schwächen und Grenzen zu überschreiten. Es ist eine Liebe, die in der Welt sichtbar werden soll. Mehr noch, sie ist das Erkennungszeichen und das Kriterium für christliches Leben. Gemeint ist damit eine Liebe, die bis an die Grenzen des Vorstellbaren geht, eine Liebe, die die Herrlichkeit Gottes sichtbar macht, eine Liebe, die gelebt wird, eine Liebe, die über sich hinauswächst, eine Liebe, durch die die Gegenwart Gottes erfahrbar wird, eine Liebe, die sich solidarisch zeigt, eine Liebe, durch die Jesus in unserer Kirche gegenwärtig bleibt. Da die Liebe Gottes eine gegenseitige Liebe ist, wird uns mit den Worten „Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen.“ (Joh 14,

23) zugesagt, dass wir Gottes Unterstützung für das Sichtbarmachen der Liebe bekommen. Jesus sagt zu jedem von uns: Mein Vater und ich werden kommen und in deinem Herzen Wohnung nehmen. Gott kommt zu dir und will mit dir eine Wohngemeinschaft haben, er sucht eine Unterkunft bei dir. Gott will also bei dir wohnen, bei dir einziehen und dein Leben teilen. Er kommt dir dabei so nahe, dass keine Lebensbereiche von der Gemeinschaft mit Gott ausgenommen sind. Er begleitet dich bei der Arbeit und in der Freizeit bei deinen Hobbys. Er ist an deiner Seite, wenn du allein bist und teilt mit dir Freude und Kummer. Er ist mit dir unterwegs, wenn du dich mit deiner Familie oder deinen Freunden triffst. Gott sagt immer und überall in deinem Leben zu dir: Ich bin da, ich will dich unterstützen, sei versichert, ich werde immer anwesend sein. Gott ist bei dir in deinem Leben, in deiner Wohnung, in deinem Handeln, in deiner Liebe und in deinem Herzen. Was aber bedeutet das für mein Leben? Es ist schon eine Herausforderung: Gott bei mir! Welchen Platz will ich ihm in meinem Leben geben? Werde ich merken, dass er da ist? Wird es meinen Alltag ändern oder beeinflussen, dass Gott immer an meiner Seite ist? Wird sich mein Handeln oder meine Liebe ändern?

fragt sich *Christine Tschuschnigg*

Quergefragt

Was dürfen getaufte Christinnen und Christen eigentlich alles tun?

Die einfachere Frage wäre wohl, was dürfen sie nicht tun – denn außer der Spendung der Sakramente ist so ziemlich alles mit Beauftragung durch den Bischof erlaubt. Jeder darf in Notfällen die Taufe spenden, Begräbnisse sind auch von Laien durchführbar, sowie eine Vielzahl an Segnungen. So spricht die Regelung und Ordnung für Wort-Gottes-Feiern davon, dass die beauftragten Leiter „einige Segnungen leiten [können]: Adventkranzsegnung, Kerzensegnung am

Fest der Darstellung des Herrn, Blasiussegen, Aschensegnung am Aschermittwoch, Segnung der Palmzweige am Palmsonntag, Ostereisensegnung, Kräutersegnung am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, Segnung der Erntegaben am Erntedankfest, Gräbersegnung am Nachmittag von Allerheiligen.“ Selbstverständlich sind Andachten, Anbetungsstunden, Wort-Gottes-Feiern jeglicher Art, Maiandachten und Formen von Katechesen und Bi-

belrunden ebenso in eigenständiger Initiative von Laien leit- und durchführbar wie auch die Verkündigung des Wortes Gottes und auf Beauftragung auch die Austeilung der Kommunion. Gerade Kraft ihrer Berufung aus Taufe und Firmung heraus ist jede Christin und jeder Christ befähigt und eingeladen, sich mit seinen Talenten und seinem Engagement im kirchlichen Leben in irgendeiner Art und Weise einzubringen.

Ehrenamt: Mesner



Foto: K. K.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich in der Kirche zu engagieren. Wenn Sie Freude an der Mitarbeit in der Liturgie und ein Auge für die Schönheit des Kirchenraumes haben, wäre das Amt eines Mesners bzw. einer Mesnerin vielleicht das Richtige für Sie.

Mesner*innen stehen meist nicht im Vordergrund, sondern bereiten vor, schmücken, räumen auf, sperren die Kirche auf und zu – machen viele wichtige Dinge, ohne die es nicht geht.

Wir suchen immer Verstärkung für unser engagiertes Mesner-Team, das viel Verantwortung für ein gelingendes Miteinanderfeiern übernimmt, wofür ich all unseren Mesner*innen einen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Ich freue mich, dass mit Beginn der Fastenzeit wieder ein neuer Mesner zu unserem Team gestoßen ist. **Lukas Grätzhofer** hat sich bereit erklärt, diesen Dienst in unserer Kirche zu übernehmen. Er bereichert unsere Gemeinschaft und ist mit Begeisterung dabei, sich in sein neues Amt hineinzufinden.

Wenn auch Sie Teil der Mesnergemeinschaft werden möchten und dazu Fragen haben, freue ich mich sehr, wenn Sie sich bei mir (0676/787426235) oder im Pfarrbüro (03865/2358) melden.

Brigitte Hafenscherer

Blumenschmuck

Seit einiger Zeit verschönert eine junge Kindbergerin den Altarraum gekonnt mit einzigartigen Pflanzen. Eleanor Pesl heißt die junge Dame, die zusammen mit anderen Personen dafür sorgt, dass die Pfarrkirche mit Blumen geschmückt wird. Zu Ostern hat sie Palmen in die Kirche gebracht. Schön, wenn sich junge Menschen in den freiwilligen Dienst der Kirche stellen. Dafür sagen wir ihr und allen anderen ein herzliches „Vergelts Gott“.



Foto: Roland Weiß

Abschied: Astrid Schwaiger



Foto: Alfred Teubenbacher

Ein halbes Jahr lang verstärkte Astrid Schwaiger unser Team im Pfarrsekretariat Kindberg. In dieser Zeit konnte sie einen Überblick über die umfangreichen Aufgaben in der Verwaltung unseres Seelsorgeraumes gewinnen. Sie entschied sich jedoch, eine andere berufliche Herausforderung anzustreben. Das Team der Pfarre Kindberg dankt ihr für ihren Einsatz und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg.

Ich bin seit Mitte März die Neue!

Stephanie Fraiß

Ich wurde 1988 geboren und lebe seit 2015 mit meinem Partner Stefan in St. Lorenzen im Mürtal.

Im Jahr 2007 habe ich die Bundeshandelsakademie in Bruck an der Mur abgeschlossen, danach war ich hauptsächlich als Büroangestellte im Bereich Verwaltung, Marketing und Grafik tätig.

Das Diplom zur Kommunikationskauffrau folgte 2014.

2020 wurde durch die Geburt unseres Sohnes Tobias unsere kleine Familie vollständig.

Ich bin nun seit einiger Zeit als Pfarrsekretärin im Team des Pfarrbüros und freue mich auf meine neuen Aufgaben und hoffe auf viele nette Begegnungen!

Fronleichnam

Fronleichnam in Kindberg

Bei der Fronleichnamsfeyer steht die Eucharistie im Mittelpunkt. Das Fest ist in zwei Teile geteilt – die Messfeier und eine anschließende Prozession. Die Prozession wird mit bis zu vier Altarstationen gestaltet. Der Pfarrer geht beim Fronleichnamsumzug unter einem Himmel von einer Station zur nächsten und trägt dabei die Monstranz mit sich. Bei den Stationen werden Evangelien sowie Fürbitten vorgelesen und Segenssprüche gesprochen.

Fronleichnam ist ein Ideenfest und wird circa seit dem 12. Jahrhundert gefeiert. Eine Prozession im Anschluss an die Messe wurde erst später üblich und mit der Zeit wurden neben der Monstranz auch Reliquien oder andere religiöse Gegenstände mitgeführt. Die Messtexte für das Fest wurden vereinheitlicht und Fronleichnam und vor allem der Umzug oftmals dazu verwendet, die Überlegenheit der römisch-katholischen Kirche zu demonstrieren.

In der Pfarre Kindberg wird der Fronleichnamsumzug, anders als in anderen Pfarren, mit Statuen von verschiedenen Heiligen gestaltet. Diese bemalten Holzstatuen werden mit Blumen geschmückt und von der Pfarrgemeinde bei der Prozession mitgetragen. Außerdem ist auch die Blaskapelle ein Teil des Umzuges. Wenn der Pfarrer an einem der vier Altäre, welche in der Fußgängerzone der Stadt aufgebaut sind, angekommen ist, werden die Statuen abgestellt und der Pfarrer beginnt damit, das Evangelium vorzulesen. Dieses ist, gleich wie die anschließenden Fürbitten, bei jedem der Altarstationen unterschiedlich. Nach einem Abschlussgebet, einem Lied und einem abschließenden Segen nimmt der Pfarrer die Monstranz, welche er davor abgestellt hat, wieder in die Hand, und die Prozession wird fortgesetzt.

Martina Zangl





Die heilige Barbara

Die heilige Barbara ist eine kleine Statue, was bedeutet, dass sie das Jahr über nicht im Kircheninnenraum ausgestellt wird. Barbara lebte im dritten Jahrhundert n. Chr. in der heutigen Türkei und ist eine Märtyrerin.

Die heilige Barbara ist unter anderem die Schutzpatronin der Bergleute, Bauern, Architekten, Gefangenen und auch der Artillerie und gilt als eine der 14 Nothelfer. Die Legenden über die heilige Barbara besagen, dass ihr Vater sie auf Grund ihres christlichen Glaubens in einen Turm einsperren lassen wollte, und sie schlussendlich mit einem Schwert enthauptete.

Attribute, die ihr zugesprochen werden, sind ein Turm, Kelch und Hostie oder auch ein Schwert. Der Kelch ist auch Teil der Kindberger Statue der heiligen Barbara. Diesen Kelch trägt sie zusammen mit einem Buch in ihrer rechten Hand. Die Statue trägt außerdem einen rot-goldenen Umhang über einem grünen Kleid sowie eine Krone in ihren braunen Haaren.

Der heilige Florian

Eine der großen Statuen, also jener, die das ganze Jahr lang in der Kirche ausgestellt sind, ist der heilige Florian. Der heilige Florian lebte im dritten Jahrhundert n. Chr. in Österreich und ist der Patron der Feuerwehr, der Bierbrauer und der Kaminkehrer. Außerdem soll er vor Dürre, Unfruchtbarkeit der Felder und auch vor Wasser- sowie Feuergefahren schützen. Typischerweise wird er als römischer Soldat dargestellt, der mit einem Eimer ein brennendes Haus löscht. Manchmal hat er auch eine Lanze dabei. Die Legenden über den heiligen Florian besagen, dass er Offizier des römischen Heeres war und schließlich gezwungen wurde, seinen christlichen Glauben aufzugeben und den römischen Göttern zu huldigen. Doch er weigerte sich und starb einen Märtyrertod.

Die Kindberger Statue des heiligen Florians ist in römische Gewänder gekleidet und trägt auch einen Helm über den schulterlangen, dunklen Haaren. Über den Brustpanzer hat er einen roten Umhang gespannt. Er hält eine Fahne in seiner rechten Hand und in der linken hält er einen Holzeimer, aus dem Wasser fließt. Normalerweise löscht er damit ein brennendes Gebäude, welches neben der Statue befestigt ist, doch für die Fronleichnamsprozession wird dieses entfernt.



Maria als Himmelskönigin

Die letzte kleine Statue der Kindberger Fronleichnamstatuen ist jene von Maria als Himmelskönigin. Vor allem im Mittelalter wurde Maria, die Mutter von Jesus, oft als Königin des Himmels dargestellt.

Maria ist die Patronin der Christenheit und wird oft mit ihrem Sohn zusammen abgebildet.

Die Statue der Maria als Himmelskönigin trägt ein blaues Kleid sowie einen blauen Umhang, was typisch für Mariendarstellungen ist. Auf dem Arm trägt Maria ein Kleinkind in roten Gewändern. Maria trägt ein helles Kopftuch und darauf eine Krone. Das Kind, das sie trägt, stellt Jesus dar und dieser hält eine goldene Kugel in der Hand.

Danke Andi

Die Tore der Kirche waren offen

Denkt man an das Wirken von Andreas Monschein als Pfarrer von Kindberg, kommt man ins Staunen. Wir staunen über die Fülle der Eindrücke, seiner Aktivitäten und in welcher kurzen Zeit von etwa sechseinhalb Jahren ein derartig reichhaltiges Wirken möglich war.

Seit seiner Amtseinführung im September 2015 hat er die Begegnung mit den Menschen in unserer Pfarre gesucht und es dabei geschafft, Interesse und Aufmerksamkeit zu erwecken. Das Interesse galt der Person des jungen Priesters, der auszog, die Tore seiner Kirche weit zu öffnen. Gegründet auf eine tiefe persönliche Spiritualität, mit der er sich als Suchender in die Mitte der Gläubigen stellte und sich nicht über diese erhob, konnte er in seinen Predigten die richtigen Worte finden und in feierlichen Gottesdiensten Gemeinschaft spürbar werden lassen.

Viele sind dabei an seiner Seite gestanden: Scharen von Ministranten ebenso wie jene, denen die Gaben des Gesanges, des Musizierens oder der Rede geschenkt sind, haben den Priester, der selbst über so vielfältige Talente verfügt, unterstützt. Die Kirche blieb daher nicht dem Gottesdienst vorbehalten, sondern bot Raum für unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse wie die Weinverkostung zugunsten der Orgelanschaffung, ein Gitarrenkonzert oder das sprechende Kamel Karli.

Die Tore der Kirche waren offen – und der Priester hat die Gelegenheit genutzt, seinen ihm zugedachten Platz zu verlassen, bei den Menschen zu sein, wo er sie gerade angetroffen hat und sich ihnen vertraut zu machen: Sei es bei den Einsätzen der Feuerwehr, durch die Teilnahme am Herbstabendlauf oder als Gast in den Häusern vieler Familien. Und die Menschen haben ihn angenommen – als Priester und als einen der ihren.

In besonderer Weise schließlich war unsere Pfarre gesegnet, als an Andreas' Seite der Praktikant Anton zum Priester heranreifen durfte, dessen Herzlichkeit und Menschlichkeit uns nachhaltig in Erinnerung geblieben sind. Nachdem uns Anton bereits in Richtung Judenburg verlassen hatte, galt es, den neu geschaffenen Seelsorgeraum mit Leben zu erfüllen und das Zusammenwachsen der Pfarren auf einen guten Weg zu bringen.

Nicht übersehen werden konnte jedoch, dass die Belastungen für Andreas zugenommen hatten, dass die Gespräche nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz kürzer wurden. Es folgte die Zeitenwende der Pandemie – der Priester, der festliche Gottesdienste zu feiern wusste, stand plötzlich allein – einem glimmenden Docht gleich – im Kirchenraum vor einer virtuellen Öffentlichkeit. Auch diese Herausforderung hat er angenommen und gemeistert.

Als Andreas schließlich im Jänner 2022 an den Ambo tritt, um seine Botschaft vom Rücktritt als Pfarrer zu verkünden, bedeutet dies für viele zunächst eine Enttäuschung. Hat nicht der Fuchs in „Der kleine Prinz“ recht, wenn er sagt: „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was Du Dir vertraut gemacht hast“? Schon bald stellt sich jedoch die Erkenntnis ein, dass es keinen besseren Grund geben könnte, als die Liebe zu einer Frau, diesen mutigen Schritt zu tun. Die Entscheidung ist vielmehr unvermeidlich, solange an der Ehelosigkeit festgehalten wird, obwohl wir als Gläubige diese von unseren Priestern nicht fordern. Und es bleiben Respekt, Dankbarkeit und aufrichtige Segenswünsche für den gemeinsamen Weg.

Sein Glaube sei brüchig geworden, ist jener Satz, der uns aus dem Mund des Priesters betroffen macht. Wenn es einem Priester so ergeht, wie sollen dann wir als einfache Gläubige unseren Zweifeln standhalten können? Wir können jedoch beruhigt sein, der Glaube ist nicht so brüchig, wie es scheint: Denn wir erfahren auch, dass Andreas den neuen Abschnitt seines Lebens im Vertrauen darauf geht, dass „Gott ihn begleitet und an der Hand führt“.

Und so dürfen wir uns an einen Satz aus dem Buch Jesaja halten: „Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden Docht löscht er nicht aus.“

Günther Herzer



Fotos: Roland Weiß, Kerstin Weiß, Ursula Herzer

Erstkommunion



„Wie die Fische im Wasser leben, so leben wir in dir.“

Am Christi-Himmelfahrts-Tag konnten 41 Mädchen und Burschen unserer Pfarre die allumfassende Liebe Gottes ganz sicher spüren. Gemeinsam mit Vikar Ewald Pristavec feierten wir eine wunderschöne Erstkommunion. Die schwungvollen Rhythmen der Band luden alle Anwesenden zum Mitsingen ein und brachten die Freude dieser Feier auf besondere Weise zum Ausdruck.

Beim erstmaligen und ehrfürchtigen Empfang des Heiligen Brotes wurde die Anwesenheit Jesu besonders deutlich und die anschließende Erleichterung und Freude war den Kindern ins Gesicht geschrieben.

Besonders bedanken möchten wir uns bei allen Gruppeneltern, die die Kinder an ein paar Nachmittagen begleiteten: Sie haben miteinander Brot gebacken und natürlich gegessen sowie gemeinsam Kreuze gebastelt. Manche waren miteinander wandern oder besuchten den Kalvarienberg, andere bastelten Einladungen oder spielten gemeinsam. Auf jeden Fall wurde die Gemeinschaft auf diese Weise für alle erfahr- und spürbar.

Bei einer gemeinsamen Kirchenstunde erkundeten die Kinder einige verborgene Winkel unserer Kirche und läuteten die Glocken im Altarraum. Manche stellten eine Ähnlichkeit der Sakristei mit einer Küche fest, andere erhaschten einen Blick von der Kanzel aus über die gesamte Kirche und restlos alle waren von der Größe und Lautstärke der Orgel begeistert, der jede*r ein paar Töne entlocken durften.

Abschließend bleibt die Hoffnung, dass die Kinder die Liebe Gottes, die sie in dieser Feier spürten, für immer in ihren Herzen tragen und diese Verbindung in vielen Gottesdiensten weiter vertiefen.



Aus der Pfarre

Firmung



Foto: Ringfoto Puntigam

„Viele Gaben. Ein Geist“

Am 24. April spendete Regens MMag. Thorsten Schreiber MA 38 Jugendlichen aus Kindberg das Sakrament der Firmung. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst ließen die Neugefirmten ihre Zukunftswünsche in den Himmel aufsteigen. Wir wünschen euch, dass all eure Träume in Erfüllung gehen. „Lösch den Geist nicht aus!“ (1 Thess 5,19)

Kirchenrechnung 2021

Auch das Jahr 2021 war finanziell stark durch die Coronapandemie geprägt. Immerhin war es wieder möglich, ein zumindest kleines Pfarrbeziehungsweise Erntedankfest zu veranstalten und so wenigstens einen kleinen Teil der Einnahmen durch eigenen Einsatz zu erwirtschaften. Im vergangenen Jahr kam uns noch einmal die großzügige Ausfallhaftung des Bundes durch den NGO Fonds zugute, die uns ebenfalls über diese immer noch schwierige Zeit hinweggeholfen hat. Auffallend ist der Rückgang an Spenden beim Sonntagsopfer bei gleichzeitig starkem Anstieg der Betriebskosten. Dennoch konnte dank der Subvention des Staates im Rechnungskreis 60 der Pfarre auch im letzten Jahr positiv bilanziert werden und die vorgeschriebene Instandhaltungsrücklage für die Gebäude

geschaffen werden. Im Kindergarten ergibt sich ein ähnlich erfreuliches Bild: nach wie vor ist unser Pfarrkindergarten sehr gut ausgelastet, was sich auf die finanzielle Situation positiv auswirkt. Dennoch könnte sich der Kindergarten ohne die finanzielle Abgangsdeckung der Gemeinde nicht selbst erhalten. Dank dieser bilanziert der Kindergarten ausgeglichen. Im Vergleich zum vorletzten Jahr gab es 2021 deutlich weniger Begräbnisse und damit auch weniger Einnahmen. Positiv können wir jedoch vermerken, dass die Gräber unserer Urnenkapelle sehr gut angenommen werden und die Bereitstellung dieser auch eine neue Qualität in der Vielfalt der Beisetzungsmöglichkeiten darstellt. Die übrigen Erträge entsprechen den budgetierten Einnahmen und so ist auch dieser Rechnungskreis positiv

abgeschlossen worden. Das Geld wird ausschließlich für die Instandhaltung und Verschönerung des Friedhofes verwendet. So ist beispielsweise die Brunnenrevitalisierung noch ausständig, inklusive der Anschaffung neuer Gießkannen. Wie immer ist ein herzliches „Danke“ dem Sekretariat für die Rechnungsaufbereitung auszusprechen, der zentralen Buchhaltung, den neuen Rechnungsprüfern Michaela Doppelhofer und Klaus Steinberger sowie dem ehrenamtlichen Team des Wirtschaftsrates, das sich um die finanzielle Situation der Pfarre sorgt und kümmert. Die Bilanzen liegen entsprechend den rechtlichen Vorgaben zur Einsichtnahme im Pfarrhof zu den Öffnungszeiten auf.

öko fair sicher

**ewerk
kindberg**

Wir kümmern uns um Sie:

Für ein Leben voller Energie!

Elektrizitätswerk der Stadtgemeinde Kindberg
Roßdorf Platz 1, A-8650 Kindberg

www.ewerk-kindberg.at
Kunden-Telefon: 03865 / 23 18

Steiermärkische
SPARKASSE

Nur bis
30.6.2022:
40 Euro Prämie
für jede
Neukund:in*

**Jetzt weiterempfehlen: Die Bank, die an
die schönen Momente im Leben glaubt.**

Empfehlen Sie jetzt die Steiermärkische Sparkasse und holen Sie sich
40 Euro Empfehlungsprämie*.
Ihre geworbene Neukund:in erhält das s Komfort Konto Privat mit
Internetbanking George im 1. Jahr gratis.

* Aktion gilt bis 30.6.2022. Gültig nur für Neukund:innen. Die Prämiegutschrift erfolgt auf ein
Konto der Steiermärkischen Sparkasse. Die Aktion ist nicht kombinierbar. Keine Barablöse.

steiermaerkische.at/weiterempfehlung

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Termine (vorbehaltlich geltender Einschränkungen)

So.	05.06.2022	Pfingsten	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
Mo.	06.06.2022	Pfingstmontag	10:30	Kapelle in Jasnitztal	Hl. Messe
So.	12.06.2022	Dreifaltigkeitssonntag, Vatertag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, Familiengottesdienst
		Spielefest	10:00	Kirchplatz	verschiedene Stationen laden zum Mitmachen und Spaß haben ein
Do.	16.06.2022	Fronleichnam	8:30	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, anschließend Fronleichnamsprozession
So.	19.06.2022	12. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	26.06.2022	13. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Patroziniumsmesse, anschl. Pfarrfest um die Kirche
Mi.	29.06.2022	Hl. Apostel Petrus & Paulus	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Anbetung
			10:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Fr.	01.07.2022	Lust auf Singen	15:00	Pfarrsaal Kindberg	
So.	03.07.2022	14. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	10.07.2022	15. So. i. J.	10:00	Hauptplatz Kindberg	Hl. Messe am Kindberger Kirtag
So.	17.07.2022	16. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	24.07.2022	17. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, anschl. Initien
So.	31.07.2022	18. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	07.08.2022	19. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, anschl. Initien
So.	14.08.2022	20. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
Mo.	15.08.2022	Mariä Aufnahme in den Himmel	8:30	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, Kräutersegnung
Sa.	20.08.2022	Fußwallfahrt nach Mariazell	18:30	Hl. Messe in Mariazell	Anmeldung bis 5. 8. im Pfarrbüro möglich!
So.	21.08.2022	21. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Mo.	22.08.2022	Kirchenputz	8:00	Pfarrkirche Kindberg	Wir bitten sehr herzlich um Ihre Mithilfe!
So.	28.08.2022	22. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	04.09.2022	23. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Sa.	10.09.2022	Kreuzerhöhung	18:30	Kalvarienbergkirche	Hl. Messe
So.	11.09.2022	24. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	18.09.2022	25. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
So.	25.09.2022	Pfarrfest in Stanz	10:00	Pfarrkirche Stanz im Mürztal	Hl. Messe, kein Gottesdienst in Kindberg!
So.	02.10.2022	Erntedank	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, anschl. Agape am Kirchplatz
So.	09.10.2022	28. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	16.10.2022	29. So. i. J.	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe

46. Mariazeller Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde Kindberg

20. August 2022

Abfahrt: 05:00 Uhr - Hauptplatz Kindberg Bushaltestelle

Hl. Messe in der Basilika: 18:30 Uhr

Anschließend gemeinsame Rückfahrt im Bus nach Kindberg

Rückkehr: ca. 21:00 Uhr

Verpflichtende Anmeldungen (voraussichtlich 25 €) unbedingt erbeten im Pfarrbüro



Neuer Pfarrgemeinderat, altbewährter Wirtschaftsrat



Am 20. März 2022 wurden in ganz Österreich neue Pfarrgemeinderäte gewählt. So auch bei uns in Kindberg.

Die neugewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind: Michaela Felderer (geschäftsführende Vorsitzende), Christina Kreith (stellvertretende Vorsitzende), Evelyn Schöffmann (Schriftführerin), Hubert Thonhofer (Wirtschaftsrat), Florian Bayer, Lukas Grätzhofer, Günther Herzer, Juri Höfler, Josefine Illmaier, Erika Kammerhofer, Irene Kober und Daniela Riegler-Breidler. Vom Kin-

dergarten zum Pfarrgemeinderat delegiert wurde außerdem Martina Hochörtler.

In der konstituierenden Sitzung am 26. April wurde auch der Wirtschaftsrat der Pfarre bestätigt.

Dankenswerter Weise arbeiten darin, wie bisher, mit: Hubert Thonhofer, Johann Kapfenberger, Irene Katzensteiner, Georg Risch, Georg Schabereiter, Evelyn Schöffmann und Brigitte Zangl.

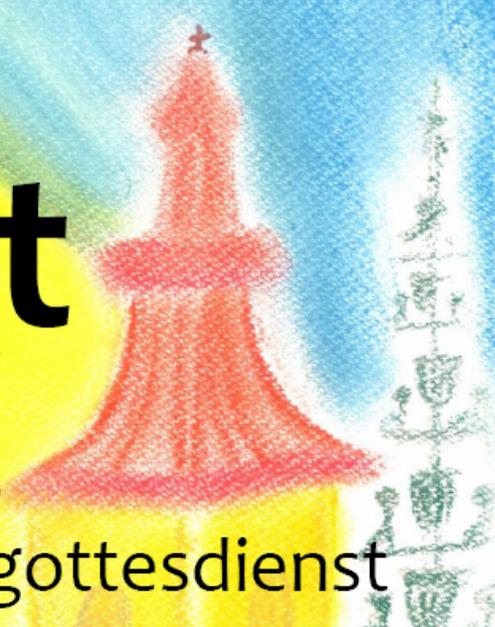
Der Pfarrgemeinderat lädt herzlich ein zum

Kindberger

Pfarrfest

am **Sonntag, 26. Juni 2022**

Beginn um **9 Uhr** mit Festgottesdienst





E-Bike Center in Mürzzuschlag:
Sie finden bei uns City- & Mountainbikes!

☎ 03852/2025-222



GÜNTHER SCHUH
STEINMETZBETRIEB

NATURSTEIN / KUNSTSTEIN / GRABDENKMÄLER
STUFEN / PORTALE

A-8641 ST. MAREIN IM MÜRZTAL, BRUNNENWEG 12
TELEFON: 03864/2918, MOBIL: 0664/1145 822



startup[®] fahrschule harry



NATUREAL



- Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
 - Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu
Ihr verlässlicher Partner!

Tuchlauben 7a, 1010 Wien ☞ Hauptstraße 64, 8650 Kindberg
Tel. +43(0)676 93 48 503 ☞ office@natureal-immobilien.at

Handwerker aus Leidenschaft?

DEINE Chance für DEINE ZUKUNFT

Wir suchen...

einen Lehrling
zur Ausbildung zum
Tapezierer und Raumausstatter
und/oder

einen Handwerker
(Tapezierer, Bodenleger, Maler, Tischler etc.)



Unser Aufgabengebiet:
Sonnenschutztechnik
Böden und Parkett verlegen schleifen
Stiegen erneuern und renovieren
Polstermöbel tapezieren und renovieren
Wände tapezieren und malen
Wohnungen neu gestalten

Wir bieten dir:

- Mitarbeiterrabatte auf unser gesamtes Sortiment
- Arbeitskleidung und Werkzeug
- ein familiäres Arbeitsumfeld
- 4 1/2 Tage Woche

DIE ABWECHSLUNGSREICHSTE ARBEIT ÜBERHAUPT!

Neugierig geworden? Dann bist du bei uns richtig! Schau' doch gerne bei uns persönlich vorbei oder bewerb' dich per E-Mail unter office@deschmann.at

Tapezierer Raumausstatter
Deschmann
Sonnenschutz-Fachhändler
Kindberg Tel. 03865 / 22 34
www.deschmann.at

Wer ist Jesus und wie wohnt eigentlich Gott?

Die Frage nach Jesus und Gott beschäftigt uns im Pfarrkindergarten regelmäßig. Immer wieder hören wir Geschichten von ihm, singen Lieder, sprechen über ihn, feiern Feste oder machen uns Gedanken dazu. Die Kinder denken besonders intensiv darüber nach: Wer war denn eigentlich dieser Gott? Was hat er gemacht? Wo wohnt er oder hat er gewohnt? Sind Jesus und Gott der gleiche? Viele, viele Fragen beschäftigen unsere Kinder. Dazu Antworten zu finden, ist nicht immer leicht. Wir haben die Kinder zum Philosophieren und intensiven Nachdenken eingeladen. Und dazu gibt es jetzt einiges zu lesen, was die Kinder so geantwortet haben...

Wo lebt Gott?

M: Ääh, auf einer Wolke.

T: In der Wüste wohnt der, weiß i net, was er dort macht. Der T. hot des mal in ana Geschichte gehört.

A: Im Haus, ähm, ähm im Gott-haus. - Wie schaut das Haus aus?

A: Des was i net.

L: Dass der Gott im Himmel gekommen ist.

E: Im Himmel.

Wie schaut Gott aus?

E: Weiß, vielleicht angezogen.

Was macht er dort im Himmel?

L: Die Leute beschützen.

E: Die Schmerzen wegnehmen, also de, was ma amoi vorher ghobt hot, de nimmt er dann weg. Er hot a des Essen und ois gschenkt. Er is für alle Menschen da.

P: Er ist oben und schaut uns zu.

Existiert Gott jetzt noch immer?

R: I glaub, dass Gott existiert hot.

E: Mhm, weil ... so halt, weil er auf uns Menschen aufpassen muass.

Gott gibt's, aber Jesus ist gestorben?

F: Der Jesus wurde ans Kreuz gehängt und bei seine Hände wurden Nägel eingesteckt, dass er net owa foit.

M: Naaaa, do hom Wachen irgend-wos bei eam dau.

R: Dei hom do wos beim Kreuz dau.

F: Dei wuitn, dass er neama lebt.

M: Dass die Welt stirbt. Und des is net guat.

Viele Gedanken, viele Ideen und auch viel Wissen ist bei den Kindern zum Thema „Gott“ vorhanden. Es gibt kein Richtig und es gibt auch kein Falsch, jeder hat sein eigenes Bild von Gott und jeder hat seinen eigenen Glauben. Wenn ich fest davon überzeugt bin, woran ich glaube, dann wird es das Richtige sein.



Rückblick

Weltgebetstag der Frauen

Alljährlich wird am 1. Freitag im März für Anliegen von Frauen in unserer Welt gebetet und für verschiedene Hilfsprojekte gesammelt. In Kindberg hat der Weltgebetstag eine langjährige ökumenische Tradition. Heuer feierten wir aufgrund der schwierigen Corona-Lage in der Pfarrkirche Kindberg. Bei dem von Frauen aus England, Wales und Nordirland ausgearbeitetem Gebet wurden 527,50 € für die verschiedensten Projekte des Weltgebetstags gespendet.

Foto: Gitti Hafenscherer



Foto: Kerstin Weiß

Familienfasttag

Um die 70 Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt. Erstmals wurden „Suppen to go“ liebevoll in wiederverwendete Gläser gefüllt und so zum Verkauf angeboten. Diese wunderbare Aktion hat einen Betrag von 360 € hereingebracht, der sofort überwiesen wurde. Herzlichen Dank an alle Suppenköch*innen und Suppenesser*innen!

Friedensgottesdienst

Der Krieg zwischen der Ukraine und Russland hat uns alle sehr getroffen. Aus diesem Grund beschloss die 8b Klasse des BORG Kindberg, einen Gedenk- und Friedensgottesdienst für die Ukraine zu organisieren. Mit Hilfe der fünften Klassen wurde dieser am 9. März in der Pfarrkirche veranstaltet, um Gebete für die betroffenen Menschen in der Ukraine zu sprechen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst ebenfalls von der 8b.

Foto: Borg Kindberg



Kinder- und Jugendkreuzweg

Eine Vielzahl an Kreuzwegen wurde bei uns in der Pfarre in der Fastenzeit gestaltet. Darunter war ein gesungener Kreuzweg für Jugendliche, der mit aktuellen Bildern des Leidens untermalt wurde. Außerdem fand ein Kinderkreuzweg statt, bei dem die Leidensgeschichte den Kindern aus einem anderen Blickwinkel nähergebracht wurde: Esel Zacharias und Kamel Karli luden zu einem interaktiven Leidensweg Jesu ein.

Foto: Gitti Hafenscherer



Foto: Roland Weiß

Osterliturgie

In alter Tradition konnte die Palmweihe heuer wieder auf dem Kindberger Hauptplatz durchgeführt werden. Nach der Segnung der Palmzweige von unserem Provisor Johann Feischl zogen wir jubelnd in die Pfarrkirche ein und feierten einen Wortgottesdienst, der von Michaela Felderer und Brigitte Hafenscherer geleitet wurde. Besonders schön war es, dass heuer die Passionsgeschichte von Kindern in verteilten Rollen vorgelesen wurde. Diese wurde mit Bildern begleitet und mit passenden Liedern umrahmt.

Familien-gottesdienste

Heuer haben wir die Fastenzeit mit einem Familiengottesdienst gestartet und uns darüber Gedanken gemacht, wie wir Freude in unser Leben und das Leben anderer bringen können. Das Osterfest wurde mit einem Familiengottesdienst am Ostermontag gefeiert. Neben der Schöpfungsgeschichte zum Mitmachen war wie jedes Jahr die Osterhasensuche im Anschluss an den Gottesdienst das Highlight für viele Kinder.

Foto: Karoline Weiß



Kinder

FEHLERSUCHE

In die Prozession haben sich 15 Fehler eingeschlichen. Finde sie heraus und kreise die Fehler rot ein!



Original



Fälschung

WAS IST EIGENTLICH EINE PROZESSION?

Prozessionen sind feierliche Umzüge zu bestimmten Anlässen. Kleine Prozessionen kennen wir aus dem Gottesdienst, z. B. beim Einzug in die Kirche oder die Lichtprozession zum Evangelium. Auch der Palmsonntagsgottesdienst beginnt mit einer Palmprozession, wo wir an den Einzug Jesu in Jerusalem denken. Außerdem gibt es nach der Auferstehungsfeier in der Osternacht eine Osterprozession mit dem Auferstandenen.

Die bekannteste Prozession ist die Fronleichnamsprozession, bei der der Priester die Monstranz durch die Straßen trägt. Ähnliche kleinere Prozessionen gibt es bei uns bei den Initien, einer uralten Tradition, bei dem die Fronleichnamsprozession im kleineren Rahmen wiederholt wird.



KINDERBIBELTAG



Foto: Christine Tschuschigg

„Bunt wie der Regenbogen“ war das Thema des letzten Kinderbibeltages.

Dabei stand die Erzählung von Noah im Mittelpunkt. Mit allen Sinnen wurde der Regenbogen als Zeichen für den Bund mit Gott erlebt.

Neben einer musikalischen Geschichte, einem eigenen kleinen Regenbogen für Zuhause und lustigen Spielen, konnten wir das Bunt des Regenbogens in Form von leckerem Obst und Smoothies auch schmecken.

FASCHING

Installationen - Gas - Wasser - Heizung
Service - Alternativenergie - Lüftung

Johann Fasching
Installations-GmbH

A-8650 Kindberg • Telefon: 03865/3118

e-mail: office@ht-fasching.at • <http://www.ht-fasching.at>

hair design



Das etwas andere Styling ...
... trendig cool oder klassisch!



Kindberg - Hauptstraße 43 - Tel.: 03865 - 2479

Ihr starkes Team

Apotheke  Heiligen
Zum Josef
Mag. Dr. Anna Leopold KG
8650 Kindberg

Ihr Partner für Gesundheit,
Schönheit und Wohlbefinden

biodemeter

Genuss Gesundheit Wohlbefinden
8650 Kindberg

zum Thema
Gesundheit

IN VERSICHERUNGSFRAGEN
PERSÖNLICH
FÜR SIE DA.

JUDITH LUKAS

8650 Kindberg, Ungerfeldgasse 27

Telefon: 050 350-59012

E-Mail: j.lukas@wienerstaedtiche.at

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Chronik

Taufen



Foto: Privat

Moritz Peter Mayr

12.02.2022



Foto: Privat

Antonia Helga Tösch

05.03.2022



Foto: Privat

Matteo Potz

05.03.2022



Foto: Privat

Leonie Pillhofer

02.04.2022



Foto: Privat

Jakob Preidler

09.04.2022

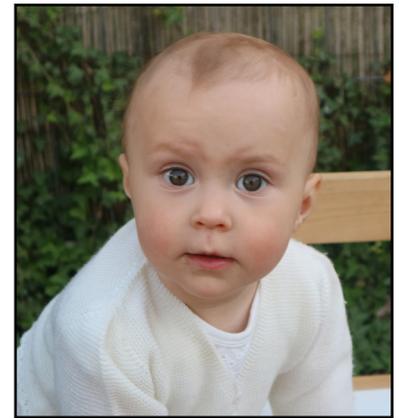


Foto: Privat

Hannah Luisa Fischer

30.04.2022



Foto: Privat

Simon Lukabauer

14.05.2022

Elisa Gruber

09.04.2022

Fabio Neurauter

07.05.2022

Wo Menschen arbeiten,
geschehen Fehler.
Leider hat sich bei den Taufen
im letzten Pfarrblatt ein Fehler
eingeschlichen, den wir hiermit
korrigieren möchten:

Am 22.01.2022 wurde **Alina
Rakitnik** getauft, nicht wie
geschrieben Elena Rakitnik.

Wir bitten, unseren Fehler zu
entschuldigen.

Trauungen



Oliver Aldrian &
Denise Ölzant

30.04.2022



Patrick Rosenmaier &
Martina Seitinger

07.05.2022



Manuel Postl &
Sarah Haagen

14.05.2022

Begräbnisse



Margarete Grandner

* 03.02.1928
+ 09.01.2022



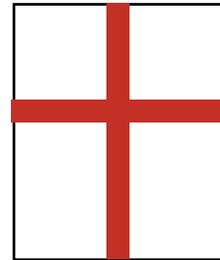
Rosa Ebner

* 20.06.1928
+ 10.01.2022



Rafael Zöscher

* 15.07.1954
+ 15.01.2022



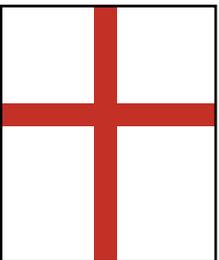
Gustav Kern

* 10.08.1951
+ 15.02.2022



Josef Feichtenhofer

* 01.03.1939
+ 22.03.2022



Anton Sterlinger

* 30.12.1939
+ 23.03.2022



Herbert Eggbauer

* 24.02.1937
+ 29.03.2022



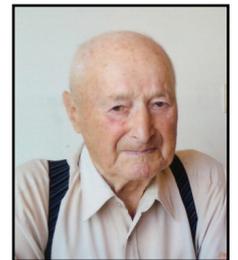
Franz Mühlbacher

* 01.12.1930
+ 19.04.2022



Maria Holzapfel

* 07.02.1935
+ 16.05.2022



Ignaz Safran

* 04.07.1925
+ 19.05.2022

So erreichen Sie uns:

Zentralbüro Seelsorgeraum

Petra Trieb & Stephanie Fraiß
Kirchplatz 2, 8650 Kindberg
kindberg@graz-seckau.at
Mobil: +43 (676) 8742 6344
Festnetz: +43 (3865) 2358
Fax: +43 (3865) 2358-19

Öffnungszeiten:

Montag: 8:00 Uhr – 10:00 Uhr
Dienstag: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr – 10:00 Uhr
ACHTUNG: Im Sommer geänderte
Öffnungszeiten laut Aushang

Johann Feischl

Provisor
Festnetz: +43 (3865) 2358 11
Mobil: +43 (676) 8742 6926
johann.feischl@graz-seckau.at

Brigitte Hafenscherer

Pastoralreferentin
Mobil: +43 (676) 8742 6235
brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at

Ing. Alfred Teubenbacher

Verwalter Seelsorgeraum,
Friedhofverwaltung
Mobil: +43 (676) 8742 6870
alfred.teubenbacher@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralreferentin im Pensionisten-
und Pflegeheim Kindberg (Di – Do)
Mobil: +43 (676) 8742 6733
martha.liberda@graz-seckau.at

Christine Tschuschnigg

Pastoralpraktikantin
Mobil: +43 (676) 8742 6595
christine.tschuschnigg@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Angerweg 23, 8650 Kindberg
Mobil: +43 (676) 8742 6538
kiga.kindberg@graz-seckau.at

Kontaktadresse Pfarrblatt

pfarrblatt.kindberg@gmx.at

Impressum

Herausgeber: Pfarre Kindberg
Redaktionsteam: Stephanie Fraiß, Juri Höfler, Ulrich Kreith, Andreas Monschein, Verena Skerbinz, Alfred Teubenbacher, Christine Tschuschnigg, Karoline Weiß, Roland Weiß
Layout: Verena Skerbinz
Druck: Druck-Express W. Tösch
Titelfoto: Roland Weiß
Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich
Auflage: 3. 200 Stück
Diese Ausgabe 2/2022
Erscheinungsdatum:
05.06.2022
Nächste Ausgabe 3/2022
Redaktionsschluss:
09.09.2022

Wos wirklich zöhlt



Wenn i so in da Kirchn sitz
und ban Evangelium die Ohren spitz,
do frog i mi, wias wuhl so wor,
vor mehr ols zwoatausnd Johr.
Da Jesus, der hot glebt unter die Leut,
des hot nit olle wirkli gfreit,
denn er hot a gaunz a neie Lehre brocht,
dei hot a die Orman glückli gmocht.
Den Reichn und Pharisäern hot er ins Gwissn gredt,
und hot gso, so lebt man net.
Nur die eigene Meinung göltn lossn,
ungerechte Gesetze vafossn,
obischaun auf die sozusogn Kloan
und mit der eigenen Intelligenz grouß toan,
glabn, dass ma sölba koane Föhla hot,
nit woß wia hort vadiant da aundare sei täglich Brot.
Und i frog mi oft und i frog a euch, liabe Leit,
passiert des nit so ähnlich a noch heit?

Schau ma oba wieder aufn Jesus und sei Leben,
er hot zuakehrt, gsund gmocht und a vagebn,
hot Brot austalt, a Wossa gmocht zu Wei
und hot gso, lodts a an Orman zu eich ei.

Er hot die Leit ernstgnaumman, üba koan den Stob gebrochn,
hot predigt und vorglebt, wia mas kinnat mochn.
Er hot mit Sündern gredt und Gefaungane nit vageßn
und hot die Menschn mit an gaunz aundarn Moßstab gmessn.
Er hot Ausgrenzte wieder in die Gemeinschaft ghult
und zoag, dass es wos gibt, dos mehr wert is ols Guld.
Und i frog mi oft und i frog a euch, liabe Leit,
passiert des nit so ähnlich a noch heit?

Liebe und Vertrauen schenkn,
nit nur aun sich sölba denkn,
mit denen, deis brauchen gern taln,
a amol am Kraunknbett vawaln,
wieder guat sein mit dem, der die so hot kränkt,
freundlich sein zu der, die nia a Lächln schenkt.
Zuageh auf die Leit, die nit bei uns geborn,
respektvoll umgeih mit denen, die scho reife san an Johrn.
Nix Schlechts über aundre sogn,
und a, wens nötig ist, a Kreuz mittrogn,
ols Ehrenamtliche in da Kirchn und in den Vareinen tätig sein
und sich über dos, wos aundan gelingt, von Herzn gfrein.
A jo, es passiert vü Guats bei uns in Kindberg
und auf da gaunzn Wölt
und dos is des, was wirklich zöhlt.

Irmgard Reinwald